

# Inhalt

Vorwort . . . . .	3
Abkürzungen . . . . .	9
<i>I. Handlung und Freiheit. Zur Geschichte des Handlungsbegriffs bis Hegel . . . . .</i>	<i>11</i>
1. Handlungsfreiheit . . . . .	11
a) Die Begründung der Handlungstheorie durch Aristoteles . . . . .	11
b) Die Entwicklung nach Aristoteles . . . . .	13
2. Reine Vernunft und Sittengesetz. Kants Rehabilitierung des Handlungsbegriffs . . . . .	17
a) Handeln und moralisches Gesetz . . . . .	17
b) Konsequenzen . . . . .	22
3. Die Entdeckung der Natur und die Neuorientierung der Handlungstheorie . . . . .	23
a) Die Besinnung auf das Nicht-Ich. Zu Fichtes Tathandlung . . . . .	24
b) Handeln aus dem Urgrund. Zu Schellings Naturphilosophie . . . . .	26
c) Hegels Kritik . . . . .	28
4. Aus mir bestimmtes Tun. Hegels Besinnung auf die Bestimmungen des Aristoteles . . . . .	30
a) Arbeit und Handlung. Die historische Herleitung . . . . .	30
b) Handlung und Arbeit. Die systematische Entwicklung . . . . .	34
c) Zur Struktur des Handlungsverlaufs . . . . .	36
d) Die Folgen. Max Weber und das Erbe der Hegelschen Philosophie . . . . .	38
<i>II. Der Weg zum modernen Handlungsbegriff . . . . .</i>	<i>43</i>
1. Soziales Handeln . . . . .	43
2. Das methodologische Anliegen: Distanzierung von der Hegelschen Methodologie . . . . .	46
3. Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft. Der Neuansatz bei Dilthey und den Neukantianern . . . . .	48
a) Natur – Geist – Kultur . . . . .	49
b) Der verstehende Zugang zu menschlichem Handeln . . . . .	51
c) Die Wertbezüglichkeit menschlichen Handelns . . . . .	52

4. Die „Vergewaltigung“. Max Webers Verhältnis zu den Naturwissenschaften . . . . .	55
a) Die Kulturwissenschaften und das Gesetz . . . . .	55
b) Werturteilsfreiheit und Idealtypus. Die Entwicklung des Ansatzes in der Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften . . . . .	58
<i>III. Der Idealtypus. Zur methodologischen Fundierung des modernen Handlungsbegriffs . . . . .</i>	<i>67</i>
1. Die Konzeption des Idealtypus . . . . .	67
2. Die Entwicklung vom historischen zum soziologischen Idealtypus . . . . .	73
a) Der historische Idealtypus . . . . .	74
b) Der soziologische Idealtypus . . . . .	75
3. Einige Bemerkungen zur Rezeption . . . . .	77
4. Kant – Weber – Marx. Methodologische Verwandtschaften? . . .	81
a) These zum Weberschen Idealtypus . . . . .	82
b) Kants Theorie der Einbildungskraft . . . . .	83
c) Idealtypus und Gesetz . . . . .	87
<i>IV. Zweckrationales Handeln . . . . .</i>	<i>91</i>
1. Handlung und Rationalität . . . . .	91
2. Handlungssinn und Motivationsverstehen . . . . .	94
3. Zur Struktur zweckrationalen Handelns . . . . .	99
Exkurs I: Paretos logische Handlungen . . . . .	102
Exkurs II: Zur Rezeption der Weberschen Handlungstheorie durch Parsons und Schütz . . . . .	104
4. Handlung und Arbeit . . . . .	106
<i>Schlußbetrachtung: Max Weber in der Tradition der praktischen Philosophie . . . . .</i>	<i>112</i>
<i>Verzeichnis der zitierten Literatur . . . . .</i>	<i>117</i>
<i>Personenregister . . . . .</i>	<i>124</i>